

Stadtratssitzung vom 16. Juni 2022

Interpellation I 3/2022

Interpellation betreffend MS Oberhofen

Philipp Deriaz (SVP) und Fraktion SVP vom 17. Januar 2022; Beantwortung

Wortlaut der Interpellation

Die Interessengemeinschaft MS Oberhofen hat am 4. November 2021 ein Gesuch an den Gemeinderat gestellt mit folgendem Wortlaut: «Wir ersuchen Sie, uns behilflich zu sein bei unseren Bemühungen, dass die Ländte Hofstetten für das MS OBERHOFEN als Liegeplatz („Anbindestelle“) zugelassen wird.»

Der Gemeinderat beantwortete diese Anfrage mit Ablehnung und verwies unter anderem auch auf die Vereinbarkeit des Orts- und Landschaftsbildes. Allenfalls wäre eine temporäre Nutzung möglich.

Wir sind der Meinung, dass diesem Thema zu wenig Bedeutung zugesprochen wird. Dieses Schiff ist Teil von Thun und aufgrund seiner Geschichte auch von nationaler Bedeutung. Auch der Liegeplatz wäre historisch sehr interessant. So hat doch die Thuner Schifffahrt von diesem Standort aus begonnen. Die Erschliessung wäre mit ÖV und dem gegenüberliegenden nicht stark frequentierten Parkhaus, kein Problem.

Mit dem Legislaturziel «Die Stadt am Wasser» und dem Vorstoss von Peter Aegerter (SVP Fraktion) «Postulat betreffend Verbreiterung Aarequai zwischen Mühleplatz und Brahms-Quai» vom 17. Dezember 2021 müsste diese Vorhaben eigentlich die idealen Voraussetzungen haben, um priorisiert zu werden und mit Nachdruck nach einer Möglichkeit zu suchen.

Durch die Präsenz des Schiffes an diesem hoch frequentierten Standort wird auf diese Gegebenheiten aufmerksam gemacht und ein Problem mit dem Orts- und Landschaftsbild können wir nicht erkennen.

Fragen an den Gemeinderat:

1. Ist der Gemeinderat bereit, dieses Projekt zu priorisieren, umzusetzen und dessen historische Bedeutung anzuerkennen?
2. Ist der Gemeinderat bereit, eine dauerhafte Stationierung nicht auszuschliessen oder nach weiteren Möglichkeiten zu suchen?
3. Ist der Gemeinderat bereit, für dieses Projekt auch finanzielle Mittel zu sprechen oder zu beantragen?

Antwort des Gemeinderates

Zu Frage 1: Ist der Gemeinderat bereit, dieses Projekt zu priorisieren, umzusetzen und dessen historische Bedeutung anzuerkennen?

Der Gemeinderat anerkennt die Bedeutung der MS Oberhofen als wichtiges historisches Zeugnis der Schifffahrt auf dem Thunersee und in der Schweiz. Seit der Einreichung der Interpellation hat sich eine wesentliche Rahmenbedingung verändert. Unter anderem hat die BLS Schifffahrt AG zugesichert, dass die MS Oberhofen jeweils ausserhalb der Schifffahrtssaison (ca. Anfang November bis Mitte März) an der Ländte 9 im Bahnhof-Hafen stationiert werden kann. Aus Sicht des Gemeinderates geht dieser Schritt in die richtige Richtung. Der Gemeinderat nimmt gegenüber dem privaten Projekt der IG MS Oberhofen eine offene Haltung ein und hat der Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation den Auftrag erteilt, mit den Vertretern der IG MS Oberhofen und der BLS Schifffahrt AG das konkrete weitere Vorgehen festzulegen. Erste konstruktive Gespräche haben bereits stattgefunden.

Zu Frage 2: Ist der Gemeinderat bereit, eine dauerhafte Stationierung nicht auszuschliessen oder nach weiteren Möglichkeiten zu suchen?

Aufgrund des Angebots der Winter-Stationierung durch die BLS Schifffahrt AG (siehe Antwort zu Frage 1) stellt sich diese Frage mittlerweile nicht mehr.

Zu Frage 3: Ist der Gemeinderat bereit, für dieses Projekt auch finanzielle Mittel zu sprechen oder zu beantragen?

Die IG MS Oberhofen versteht sich als «Geburtshelferin» und will in einem ersten Schritt die Rahmenbedingungen klären, damit das Schiff anschliessend einer neuen Eigentümerschaft für den Betrieb übergeben werden kann. Die IG MS Oberhofen geht dabei von einem selbsttragenden Betrieb aus. Der Gemeinderat würdigt dieses Engagement ausdrücklich. Die Frage einer finanziellen Unterstützung der neuen Eigentümerschaft stellt sich dem Gemeinderat unter dieser Prämisse nicht.

Thun, 11. Mai 2022

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyl Müller